

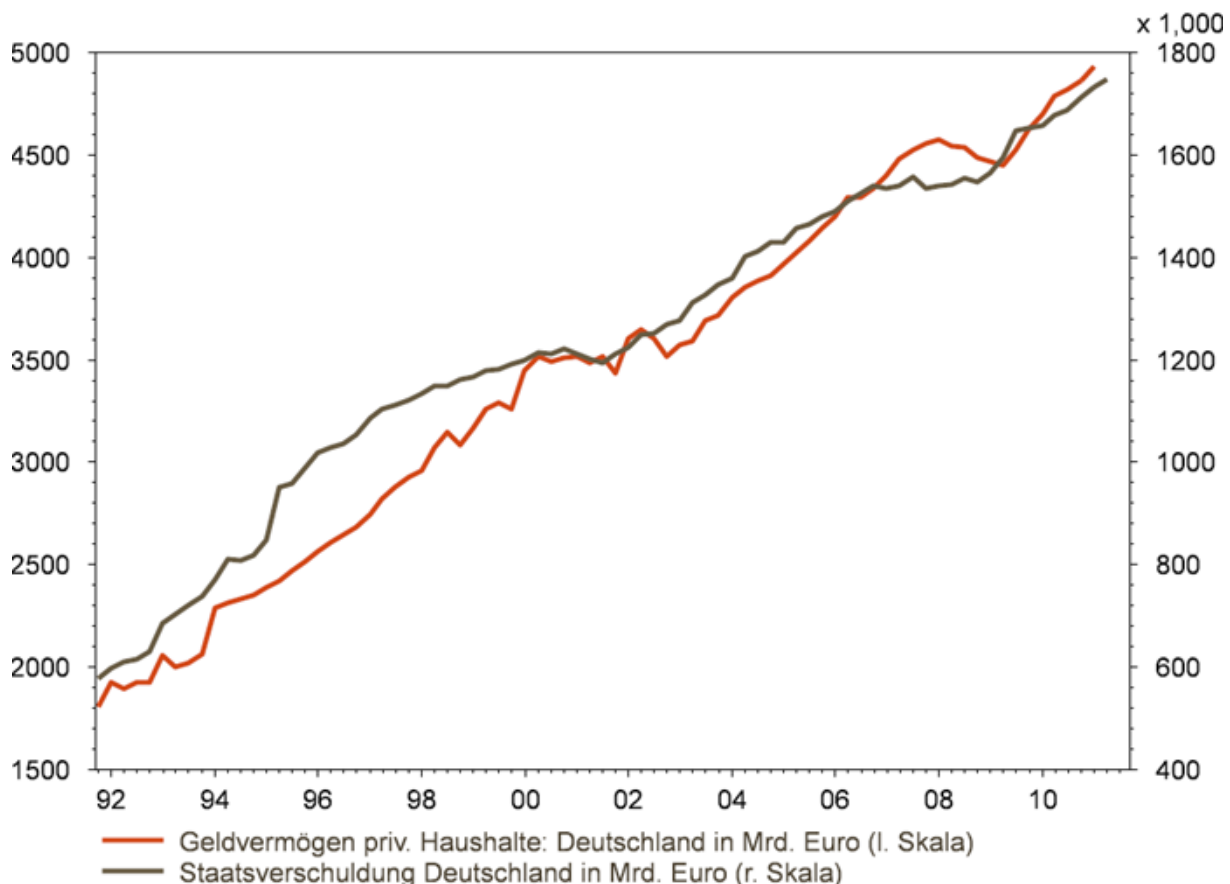
Die Art der Bezahlung ist egal

In der Europäischen Zentralbank (EZB) wird nun auf Erfahrung gesetzt. Die Stelle des EZB-Chefvolkswirts soll mit Herrn Asmussen besetzt werden. Durch seine Erfahrung als Aufsichtsrat der IKB bringt er reichlich Erfahrung in Sachen Ramschanleihen mit. Zugegebenmaßen waren es damals amerikanische Hypothekenanleihen und heute sind es Staatsanleihen. Ein bisschen Transferleistung ist da in Sachen Kreditprüfung schon zu erbringen. Wobei der Kontext EZB und Transferleistung schon „spannend“ ist.

Auch in Sachen Bilanzierung wird Erfahrung eingebracht. Das Eigenkapital der IKB lag bei 1,4 Mrd. Euro und damit wurde eine Kreditlinie an die Zweckgesellschaft Rhineland in Höhe von 8,1 Mrd. Euro vergeben. Folgen für den Steuerzahler bekannt. Eine solche Zweckgesellschaft hat Euroland wohl auch bald.

Verpackung hin oder her... Ob EZB, ESM oder EFSF der Inhalt ist der gleiche: Quantitativ Easing.

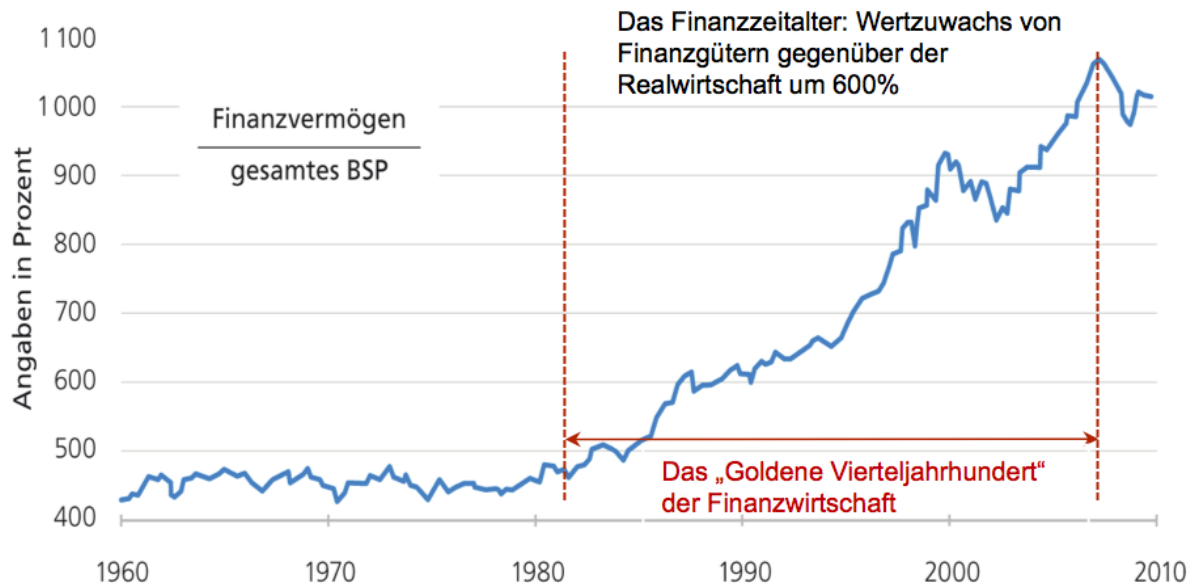
Möglich ist das, da wir uns in einem ungedeckten Papiergeldsystem befinden. Leider sind auch unsere Guthaben in ihrer Werthaltigkeit an dieses Fiat Money System gekoppelt.



Gute Ratschläge wie „man“ es heute besser machen könnte scheint jeder zu haben. Das Problem ist allerdings in die Situation zu kommen einen neuen Rahmen zu definieren. Reduktion der Schulden heißt Reduktion der Guthaben. Besonders viele Freunde macht „man“ sich mit sowas nicht.

Also wird man es wieder nett verpacken. Ein bisschen Laufzeitverlängerung, etwas höhere Inflation und schon ist der Vermögenstransfer vom Gläubiger zum Schuldner gesellschaftsfähiger.

Das Verhältnis von Finanzvermögen zu gesamten Bruttonozialprodukt zeigt diese extreme Entwicklung. Irgendwie wird da etwas gekürzt werden. Diese abstrakten Finanzvermögen sind übrigens unsere finanziellen Vermögenswerte.



Quelle: BCA Research 2010

Über das „wie“ können wir spekulieren. Das ist interessant und intellektuell anspruchsvoll, aber sonst bringt es nichts.

Neben der wichtigen sozialen und gesellschaftspolitischen Komponente ist das aus meiner persönlichen Sicht die einzig wichtige Frage:

Wo bin ich Gläubiger?

Machen sie sich das immer klar. Der Gläubiger zahlt die Zeche. Deswegen bitte von Guthabenkrise und nicht Schuldenkrise sprechen.

Das ist wie im Restaurant. Sie können bar sofort zahlen oder per Kreditkarte und damit zeitverzögert. Zahlen müssen sie auf jeden Fall. Nur der Weg und der Zeitpunkt der Belastung sind unterschiedlich.

Der Megatrend Entschuldung läuft und man sollte die Zeit nutzen sich über die Folgen für seine Vermögenssituation Gedanken zu machen.



Besuchen Sie www.mein-anlegerprofil.de und finden Sie selbst heraus, wo Sie Gläubiger und wo Sie Schuldner sind.